



# Epidemiologisches Bulletin

## Stellungnahme der Ständigen Impfkommission Handlungsempfehlungen bei Nicht-Verfügbarkeit von Tdap- bzw. IPV-haltigen Impfstoffen

DOI 10.17886/EPIBULL-2016-021

In den letzten Monaten ist es insbesondere zu Lieferengpässen für sämtliche in Deutschland zugelassenen Tdap- und Td(ap)-IPV-Impfstoffe gekommen (s. Tab. 1, Seite 114). Eine laufend aktualisierte Übersicht über von den Herstellern gemeldete Lieferengpässe sowie die erwarteten Termine für erneute Lieferfähigkeit findet sich auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) unter: [www.pei.de/lieferengpaesse-impfstoffe-human](http://www.pei.de/lieferengpaesse-impfstoffe-human).

Grund ist nach Auskunft der Hersteller u. a. die weltweit gestiegene Nachfrage nach Impfstoffen mit azellulärer Pertussis-Komponente, die die Produktionskapazitäten für Pertussis-Antigene übersteigt. Eine Erweiterung der Produktionskapazitäten wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Es ist also damit zu rechnen, dass auch in den kommenden Jahren immer wieder Lieferschwierigkeiten auftreten werden. Daher erscheint es notwendig, Strategien zu entwickeln, wie trotz Nichtverfügbarkeit wichtiger Impfstoffe die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) weitgehend umgesetzt und ein ausreichender Impfschutz der Bevölkerung erreicht werden können.

Die Erfahrungen des Jahres 2015 haben gezeigt, dass Empfehlungen, bei Nicht-Verfügbarkeit bestimmter Impfstoffe auf andere Impfstoffe mit Pertussis-Komponente auszuweichen, nur kurzfristig Abhilfe schaffen und rasch zu Engpässen auch der Ausweichimpfstoffe führen. Auch waren neu ausgelieferte Impfstoff-Chargen mehrfach bereits nach wenigen Wochen bei Herstellern abverkauft. Unbekannt war und ist allerdings, wie groß der jeweilige Bestand an verfügbaren Impfstoffdosen im Apothekengroßhandel bzw. in einzelnen Apotheken ist, da der Bestand an keiner Stelle zentral erfasst wird.

Gemäß aktueller STIKO-Empfehlungen ([www.stiko.de](http://www.stiko.de)) wird Tdap-Impfstoff für die Auffrischimpfung gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis im Alter von 5–6 Jahren und einmalig bei Erwachsenen benötigt. Im Alter von 9–17 Jahren soll zusätzlich gegen Polio aufgefrischt werden, sodass hier vorzugsweise Tdap-IPV-Impfstoff zum Einsatz kommt. Darüber hinaus werden Tdap- bzw. Td(ap)-IPV-Impfstoffe für Nachholimpfungen bei unvollständig Geimpften sowie für die Erstimmunisierung von Ungeimpften oder Personen mit unbekanntem Impfstatus benötigt. Die in Tabelle 1 aufgeführten Impfstoffe sind in Deutschland zugelassen (Stand 04.04.2016).

Für die Zeit, in der aufgrund von Lieferengpässen die Verfügbarkeit von Tdap- bzw. Td(ap)-IPV-Impfstoffen eingeschränkt ist, empfiehlt die STIKO folgendes Vorgehen:

Diese Woche 14/2016

Handlungsempfehlungen bei Nicht-Verfügbarkeit von Tdap- bzw. IPV-haltigen Impfstoffen

IfSG – Änderungen durch das Präventionsgesetz

Hinweis auf Ausschreibung für den neuen PAE-Jahrgang

Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen ausgewählter Infektionen Januar 2016

Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten 11. Woche 2016

Zur Situation von Influenza-Erkrankungen für die 13. Kalenderwoche 2016

